

Der Saxophon-Hexer im Doppelpack

Karlheinz „Charly“ Schmid mit Stelzhamma und Bruckners Unlimited

Von Christoph Haunschmid

Den Saxophonisten Karlheinz „Charly“ Schmid mit dem etwas ausgelatschten Etikett „umtriebig“ zu versehen, ist beinahe eine Untertreibung. In zahllosen Konstellationen hat sich der Linzer in den vergangenen Jahrzehnten eingebracht und so in den verschiedensten Feldern musikalische Meriten erworben und Fans gewonnen.

Er betreibt Jazz, Chansons mit Thomas Baum und Karl M. Sibelius, Theatermusik im Phönix, im Landestheater und in Helfenberg. Nun sind beim verdienstvollen Mollner Label ATS Records zwei neue Tonträger unter maßgeblicher Mitwirkung Schmidts entstanden.

Unter dem Titel „Stelzhamma“ arbeitet seit geraumer Zeit ein Quartett mit Schmid, Günter Wagner am Akkordeon, H.G. Gutternigg an der Tuba und dem Drummer Ewald Zach. Für die dritte CD „Zweifach“ haben sich die vier mit dem Waldinger Satiriker Rudi Habringer zusammengetan. Musikalisch wird sowohl in der Schatzkis-



Charly Schmid

Foto: privat

te der heimischen Volksmusik als auch im Archiv der improvisierten Musik gekramt. Die Texte liefert Habringer, der auch als ausdrucksstarker Rezitator fungiert. Alles ist aufs Feinste angerichtet, wunderbar abgeschmeckt, hat Witz und eine ordentliche Prise Bitternis. Das swingt und marschert, ist keineswegs beliebiger Crossover, sondern sowohl musikalisch als auch literarisch pffiffig und mit einer gewissen Schärfe formuliert.

Gänzlich anders ist der Charakter der neuen CD „Jazz muss weg!“

von Bruckners Unlimited. Musikalischer Kopf ist hier der Keyboarder Roland Keil. Schmid und Zach von Stelzhamma sind auch dabei, dazu kommen noch Gitarrist Bruno Bründlinger und Bassist Gottfried Angerer. Der Geiger Marcus Wall liefert wesentliche fantasievolle solistische Beiträge.

17 Titel enthält der Tonträger, manches zu Suiten zusammengefasst. Auch hier kommt der Witz nicht zu kurz. Sehr schön paart sich Jazz mit zügig intoniertem Rock, immer wieder gibt es überraschende Kehrtwendungen und ironische Umbrüche. Auch schöne Einstiege in die etwas sprödere Welt des Zeitgenössischen sind dabei. Ein hervorragender Silberling.

Stelzhamma & Rudi Habringer: „Zweifach“ (ATS Records)

★★★★★

Bruckners Unlimited: „Jazz muss weg!“ (ATS Records)

★★★★★



0.8 NACHRICHTEN 30.4.2013